

# Oberurseler Kleingärtner sind die Drittbesten in Hessen

**Oberursel** (ow). Der Kleingärtnerverein hat den dritter Platz von 20 bewerteten Vereinen im Landesverbandes Hessen der Kleingärtner unter dem Motto „Gärten im Städtebau / Kleine Gärten – bunte Vielfalt“ erreicht. Der Wettbewerb soll besondere städtebauliche, ökologische, gartenkulturelle und soziale Leistungen würdigen, mit denen Kleingärtnervereine über die Grenzen der Gartenanlagen hinaus positive Impulse für ihr Umfeld senden.

Nachdem der Vorsitzende Hans-Peter Wandrach und sein Stellvertreter Georg Jörges das Für und Wider einer Bewerbung abgewogen hatten, beschlossen sie, am Wettbewerb teilzunehmen. Zuerst musste eine schriftliche Bewerbung erstellt werden, in der der Verein vorgestellt wurde. Fragen nach der Mitgliederzahl des Vereins, Anzahl der ausländischen Pächter, Anzahl und Lage der Gärten, Einbindung in den ÖPVN, Zusammenarbeit mit Behörden, Presse, Verbänden und vieles mehr mussten beantwortet werden. Der Besuch der Bewertungskommission fand am 29. Juni statt. Acht Prüfer hatten sich eingefunden und haben den beiden Vorsitzenden kritische Fragen gestellt.

Bewertungskriterien waren neben der städtebaulichen Einbindung (Infrastruktur, Parkplätze, Bewerberlisten), der landschaftlichen Einbindung (Eingrünung, Pflege, Dauerkleingartenanlage im Bebauungsplan) und dem Umweltschutz (Nachhaltigkeit, Regenwasser-

speicherung, Kompostanlagen) auch die Integrationsarbeit des Vereins (Kooperation mit Verbänden, ausländische Mitbürger), soziale Projekte (Initiative mit Seniorenheim, Lehrgarten), Werbung von Mitgliedern (Tag der offenen Tür), die Zusammenarbeit mit Kommune und Presse, die öffentliche Zugänglichkeit der Anlagen (Vereinsheim, Einblicke in die Gärten), die kleingärtnerische Nutzung (Drittelteilung, Biotope, Nützlingsförderung, Anbau regionaler Arten und Sorten) und noch einige Punkte mehr.

In manchen Punkten – tägliches Öffnen der Anlagen für Besucher oder Zusammenarbeit mit der Kommune und der Presse – waren die Ansichten kontrovers. Die beiden Vorsitzenden empfanden es als wichtiger, ihren Mitgliedern ein vertrauensvolles Umfeld zu bieten, als sich streng an gesetzliche oder an empfohlene Vorgaben zu halten. Diese Meinung wurde auch vor der Bewertungskommission vertreten. Am Tag des Besuchs hat es stark geregnet, sodass der Rundgang durch die Gartenanlagen etwas kürzer ausfiel und man sich schnell wieder im Vereinshaus in der Ebertstraße zum Gespräch eingefunden hat.

So fuhren die Oberurseler Kleingärtner voller Spannung nach Wiesbaden zur Preisverleihung. Sie freuten sich riesig darüber, dass der Verein einen so guten Eindruck auf die Bewertungskommission gemacht hat und ein dritter Platz erreicht wurde.